



Landesverband Saarland
Landesgeschäftsstelle
Taubfeld 8
66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 92 72 9-0
Fax 0681 / 92 72 9-29
E-Mail: lgs@fdp-saar.de

An die Mitglieder der FDP-Saar

Saarbrücken, 16. Februar 2011

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich möchte Sie auf diesem Weg über die aktuelle Situation der anstehenden Schulreform in puncto „Gemeinschaftsschule“ informieren, die in Kürze im saarländischen Landtag zur Abstimmung stehen wird.

Derzeit beruht das saarländische Schulsystem der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen auf drei Säulen: dem Gymnasium, der Gesamtschule und der Erweiterten Realschule (ERS).

Schon in der Vergangenheit und auch im Wahlkampf hat sich die saarländische FDP sehr stark im bildungspolitischen Bereich engagiert und dort auch stark gepunktet. Dabei haben wir insbesondere uns für den Erhalt der Gymnasien im Saarland stark gemacht und haben dies auch im Koalitionsvertrag festschreiben lassen.

Die Gemeinschaftsschule sieht eine Fusion der beiden Schulformen Gesamtschule und Erweiterter Realschule (ERS) vor. Sie soll neben dem Gymnasium die zweite Säule im saarländischen Schulsystem der allgemeinbildenden Schulen bilden. Eine Schule, in welcher man Abitur nach 9 Jahren, als Alternative zum G8 der Gymnasien, ablegen kann.

Ferner kann man dort natürlich auch den Hauptschulabschluss und den mittleren Bildungsabschluss (Mittlere Reife) ablegen.

Die Jamaika-Koalition hat im Koalitionsvertrag vereinbart, eine solche Fusion umzusetzen und die Gemeinschaftsschule im Saarland einzuführen, der Bestand der Gymnasien bleibt davon unberührt.

Für die Einführung der Gemeinschaftsschule ist eine Änderung der saarländischen Verfassung notwendig, da dort die einzelnen Schulformen festgeschrieben sind. Für diese Verfassungsänderung benötigt man im Parlament eine Zwei-Drittel-Mehrheit, die man nur mit Zustimmung der SPD oder den Linken erreichen kann. Die SPD sich dieser bildungspolitischen Weichenstellung aus parteitaktischen Gründen verweigert, obwohl

sie in der Vergangenheit stets für die Einführung der Gemeinschaftsschule geworben hat.

Die Linke hat sich nun entschieden, dem Antrag von CDU / FDP / GRÜNE im saarländischen Landtag zuzustimmen, wodurch die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit für eine Verfassungsänderung erreicht wäre. Gleichzeitig möchte die Linke eine Aufstockung der „Lehrerfeuerwehr“ gegen den zunehmenden Lehrerausfall im Saarland.

Die Verkleinerung der Klassengrößen und der Kampf gegen den zunehmenden Unterrichtsausfall sind auch in unserem Interesse und wir haben dies in der Vergangenheit auch immer als FDP gefordert. Bezahlt wird dies durch die demographische Rendite, d.h. es fallen zwar bis zum Jahr 2020 500 Lehrerstellen weg (Rente und Pensionierungen), gleichzeitig wird es aber auch bis zum Jahr 2020 einen Schülerrückgang in der Größenordnung von 23 000 geben.

Wir freuen uns, dass sich die Linke im Gegensatz zur SPD ihrer Verantwortung stellt und dem Antrag der Jamaika-Koalition im Plenum zur Einführung der Gemeinschaftsschule im Saarland wohl zustimmen wird. Gleichzeitig werden wir im Saarland den zunehmenden Unterrichtsausfall bekämpfen und mittel- bis langfristig kleinere Schulklassen haben.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Linsler
(Generalsekretär der FDP-Saar)